

INHALTSVERZEICHNIS

ANNIKA HILDEBRANDT UND ERIKA THOMALLA Unoriginelle Literatur um 1800. Einführung	7
<i>I. UNORIGINALITÄT ALS BESCHREIBUNGSKATEGORIE</i>	
HOLGER DAINAT Einige Rahmenbedingungen für die Produktion und Rezeption unorigineller Literatur um 1800	27
NORA RAMTKE Fortsetzen, Wiederholen, Kopieren, Vollenden. Schreibweisen der Unoriginalität in Karl Ludwig Schönes „Fortsetzung des Faust von Göthe“ (1823)	49
TILMAN VENZL „Plumpe Nachahmungen“ oder echte „Originalschauspiele“? Originalitätsansprüche als Boundary-Work am Beispiel von Gottlieb Stephanies Militärdrama „Die abgedankten Officiers“ (1770)	71
<i>II. UNORIGINALITÄT/ORIGINALITÄT: ÜBERGÄNGE</i>	
ALEXANDER KOŠENINA Boccaccio rockt. Pope, Mylius und Chodowiecki machen Novellen aus dem „Decamerone“ populär	97
ALEXANDRA HERTLEIN Unoriginelle Originale. Nachahmung und die Ästhetik des Unverfälschten in Volksliededitionen des späten 18. Jahrhunderts	121

YULIA MEVISSEN „Dieß <i>Eigenthümliche</i> ... nennt man den Styl“: Karl Philipp Moritz’ „Vorlesungen über den Styl“ (1793/1794) und „Allgemeiner deutscher Briefsteller“ (1793)	151
<i>III. POETOLOGIEN UND PRAKTIKEN DES UNORIGINELLEN</i>	
HELENE KRAUS Adaptierte Geschichten. Crossdressing und Feminismus in Charlotte von Steins Drama „Die zwey Emilien“ (1803)	171
NIKOLAS IMMER Karl Moor und seine Genossen. Der räuberische Umgang mit Schillers „Räubern“ (1781)	189
ALEXANDER NEBRIG Kleists kompilatorische Poetik	211
<i>IV. KONTEXTE VON UNORIGINALITÄT</i>	
BARRY MURNANE „Pasteboard pageantries and German spectres“ (Anonym). Genealogien theatralischer Popularität und Originalität zwischen Deutschland, London und New York	235
ANNE FELER Geheimbünde und Ordensritter. Konvergenzlinien zwischen origineller und unorigineller Literatur (Schiller/Naubert)	257
JOHANNES FRIMMEL Unoriginalität als Programm. Österreichische Literatur und österreichischer Buchmarkt um 1800	281
Autorinnen und Autoren	297